



Horkheim

Bekanntgaben für den Stadtteil Heilbronn-Horkheim

Freitag, 5. April 2024

14



Öffnungszeiten Bürgeramt

Montag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	8.30 – 12.30 Uhr
und mit Terminvereinbarung am	
Dienstag und	
Donnerstag	8.30 – 12.30 Uhr



© Foto: www.foto.de/Stock/Getty Images Plus

50 Jahre Eingemeindung von Horkheim zur Stadt Heilbronn

1. April 1974 – 1. April 2024



Ein Bericht zur Eingemeindung und der Geschichte, geschrieben von Herrn Prof. Dr. Christhard Schrenk, Leiter des Stadtarchivs Heilbronn, sowie ein Hinweis zum Festakt am 12. April 2024, um 17 Uhr, befinden sich im Innenteil.

Alle Bilder wurden vom Stadtarchiv zur Verfügung gestellt.

Wichtige Dienste

Abfallberatung häusl. Bereich	Tel. 56-2951	Kirchen	
Abfallberatung gewerbl. Bereich	Tel. 56-2762	Ev. Pfarramt Horkheim, Kirchgasse 19	Tel. 253818
Ansagedienst	Tel. 563636	Kath. Pfarramt HN-Sontheim, Auf dem Bau 1	Tel. 7414000
Gesprächskreis für Arbeitslose	Tel. 506580	Neuapostolische Kirche, Baltenstraße 1	
Arzt		Telefonseelsorge Heilbronn	Tel. 0800/1110111
Hausarzt- und Familienpraxis		Tag und Nacht für Sie zu sprechen	
Dr. med. Sabine Stähle	Tel. 574691	VHS-Zweigstelle Horkheim	
und Dr. med. Sabine Winkler, Kelterweg 7	Fax 250916	Zweigstellenleiterin: Simone Schendzielorz	
Öffnungszeiten		Ernst-Clement-Straße 19, 74223 Flein	Tel. 07131/578626
Vormittags Mo. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr, Fr. 8.00 – 13.00 Uhr		E-Mail: horkheim@vhs-heilbronn.de	
Nachmittags Mo. und Mi. 15.00 – 17.00 Uhr		Postfiliale Horkheim , Schleusenstraße 9, Heilbronn-Horkheim	
Do. 16.00 – 18.00 Uhr		Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 14.00 – 17.00 Uhr, Sa. 9.00 – 12.00 Uhr	
und nach Vereinbarung		Krankentransport	Tel. 07131/19222
Zahnarzt		Notfälle, Notarzt	Euronotruf 112
Dr. Gudrun Kaps, Hohenloher Straße 1	Tel. 253940	Ärztlicher Bereitschaftsdienst	
Sprechstunden		bundeseinheitliche Rufnummer (kostenlos)	116 117
Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr, Mo., Di., Do. 15.00 – 17.00 Uhr		Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
Bürgeramt		Augenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
HN-Horkheim, Schleusenstraße 18	Tel. 251118	HNO Ärzte Bereitschaftsdienst	116 117
Sprechzeiten		Bezirksschornsteinfeger	
Mo. 8.30 – 12.30 Uhr		Steffen Scheuermann	Tel. 07062/267537
Di. 14.00 – 18.00 Uhr		Müllabfuhr: 14-täglich (ungerade Woche), mittwochs ab 7.00 Uhr	
Mi. 8.30 – 12.30 Uhr		Biotonne: 14-täglich (gerade Woche), mittwochs ab 7.00 Uhr	
Mit Terminvereinbarung		Recyclinghof , Untere Kanalstraße 19	
Di. 8.30 – 12.30 Uhr und		Öffnungszeiten (derzeit)	
Do. 8.30 – 12.30 Uhr		mittwochs 14.00 – 18.00 Uhr und samstags 8.00 – 16.00 Uhr	
Fax 07131/253447		Polizei	Notruf 110
E-Mail: buergeramt.horkheim@heilbronn.de		Rettungsdienst	Euronotruf 112
Nachlassgericht Heilbronn		Polizeiposten HN-Sontheim , Hauptstraße 7	Tel. 253093
Staatliche Notariate sind seit dem 1.1.2018 geschlossen.		– nur temporär geöffnet –	
Nachlassgericht Heilbronn, Rosenbergstr. 59	Tel. 07131/12360	Schule	
74074 Heilbronn (zuständig für die Beantragung eines Erbscheins)		Grundschule Horkheim, Hohenloher Straße 10	Tel. 570461
Fahrbücherei der Stadt Heilbronn	Tel. 56-3107	Ganztagesangebot Grundschule Horkheim,	
Haltestelle in Horkheim Stauwehrhalle	mobil 0172/7247655	Hohenloher Straße 10	Tel. 0173/6790521
Freitags 14.00 – 14.45 Uhr		Stadtverwaltung	
Feuerwehr und Rettungsdienst	Euronotruf 112	Heilbronn Rathaus	Tel. 56-0
Feuerwehr – städtisches Amt	Tel. 56-2100	Sprechstunden	
Feuerwehrhaus Horkheim		Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und	
Kelterweg 13		Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr	
Abteilungskommandant: Andreas Wormser	Tel. 578179	Stauwehrhalle: Nussäckerstraße 3	Tel. 255515
Friedhof		Strom: ZEAG Heilbronn, Weipertstraße 41	
HN-Horkheim, Talheimer Straße		24-Stunden-Störungsdienst (ausschließlich Strom)	Tel. 07131/610-800
Friedhofsverwaltung: Bürgeramt Horkheim	Tel. 251118	Turnhalle: Talheimer Straße 4	Tel. 251118
Mo. – Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr		Gas- und Wasserversorgung der Heilbronner Versorgungs GmbH	
Bereitschaftsdienst: Tel. 56-2242, Mo. – Fr. ab 16.00 Uhr,		Bei Störungen und im Notfall rund um die Uhr	
Sa., So. und Feiertage: ganztägig		erreichbar unter	Tel. 07131/56-2588
Forstrevier			
Förster Heinz Steiner	Tel. 07131/56-4144		
oder	mobil 0175/2226048		
E-Mail: heinz.steiner@heilbronn.de			
Kindergärten			
Städt. Kindergarten 1, Nussäckerstraße 4	Tel. 252410		
AWO-Kindertagesstätte Horkheim, Nussäckerstr. 39			
Freispielleitung	Tel. 89930-58		
Leitung	Tel. 89930-59		

Alles auf einen Blick

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

In lebensbedrohlichen Fällen bitte gleich die Rettungsleitstelle unter Telefon 112 anrufen.

Allgemeiner Notfalldienst Talheim-Brackenheim

Notfallpraxis am Krankenhaus Brackenheim,
Wendelstraße 11, 74336 Brackenheim
Samstag, Sonntag, Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden und Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten

Allgemeinärztlicher Notfalldienst 116 117
(Anruf ist kostenlos)

Notfallpraxis Heilbronn

SLK-Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20–26, Heilbronn
Mo. - Fr. 18.00 - 22.00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 9.00 - 22.00 Uhr

Kinderärztlicher Notfalldienst 116 117

Notfallpraxis Kinder Heilbronn

Kinderklinik Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20 – 26, Heilbronn
Mo. – Fr. 19.00 – 22.00 Uhr, Sa., So. und Feiertag 8.00 – 22.00 Uhr

HNO-ärztlicher Notfalldienst 116 117

Notfallpraxis HNO Heilbronn

SLK-Klinikum Heilbronn, Am Gesundbrunnen 20 – 26, Heilbronn
Sa., So. und Feiertag 10.00 – 20.00 Uhr

Augenärztlicher Notfalldienst Heilbronn 116 117

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der zahnärztliche Notfalldienst für den Landkreis Heilbronn kann unter folgender Telefonnummer abgefragt werden:

0761/12012000

<http://www.kzvbw.de>

Zahnärztliche Notfallversorgung nach Unfällen

Zahnärztliche Notfalldienstnummer: **0761/12012000**

Notfalldienstsuche der KZV BW:

www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst

Kostenfreie Onlinesprechstunde

Mo. bis Fr. 9.00 – 19.00 Uhr: docdirekt – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte unter **0711/96589700 oder docdirekt.de**

Notdienste der Apotheken

finden Sie auf der Homepage der Landesapothekerkammer Baden-Württemberg www.aponet.de oder telefonisch: Festnetz 0800/0022833, mobil 22833.

Bekanntmachungen des Bürgeramts

Glückwunsch

5.4. Kostadinovic Vaso 80 Jahre
8.4. Roswitha Walter geb. Hoppe 80 Jahre

Ihr Bürgeramt Horkheim

50 Jahre Eingemeindung Horkheim

von Prof. Dr. Christhard Schrenk

Eingemeindungen sind kein Spezifikum der 1970er-Jahre. Eine erste Heilbronner Eingemeindungswelle fand in den 1930er-Jahren statt, als 1933 Böckingen und 1938 Sontheim sowie Neckargartach zu Heilbronn kamen. Hintergrund war sowohl in den 1930er- als auch in den 1970er-Jahren eine Verwaltungs- und Gebietsreform. Erklärtes Ziel war es dabei jeweils, die Verwaltung einfacher und leistungsfähiger zu machen. Dies sollte insbesondere durch die Auflösung der Kleingliederkeit zugunsten der Schaffung größerer Verwaltungseinheiten geschehen. Der

große Unterschied war die Vorgehensweise. In den 1930er-Jahren setzte der nationalsozialistische Staat dieses Vorhaben autoritär durch. In den 1970er-Jahren agierte der Staat mit demokratischen Instrumenten.

HIN Heilbronn




50

Eingemeindung
Horkheim

Jahre April 1974 – April 2024

Die Stadt Heilbronn lädt zum Festakt

Freitag, 12. April 2024

17 Uhr | Stauwehrhalle Horkheim



Oberbürgermeister Harry Mergel wird in seiner Ansprache auch einen kurzen geschichtlichen Rückblick geben.

Für ein abwechslungsreiches Programm sorgen der Schulchor „Die Schozachfrösche“, der Posaunenchor Horkheim und die Line-Dance-Gruppe des TSB Tanzclub Rubin.

Einladung zum anschließenden Empfang.

Für eine bessere Planung wird um Anmeldung gebeten an info-obm@heilbronn.de

Im Vorfeld der baden-württembergischen Kreisreform der 1970er-Jahre war bereits seit der Mitte der 1960er-Jahre – bundesweit – über die Forderung diskutiert worden, die Verwaltungen zu modernisieren und leistungsfähiger zu machen. Dies sollte durch Zusammenschlüsse, durch Verwaltungsgemeinschaften oder durch Eingemeindungen geschehen. Parallel dazu verfolgte die Landesregierung die Absicht, mithilfe einer Gebietsreform den Raum systematisch neu zu ordnen und Orte mit verschiedenen Zentralitätsstufen zu definieren. Jeweils einem Oberzentrum wurden verschiedene Mittel-, Unter- und Kleinzentren zugeordnet. Dies sollte u.a. eine gemeinsame bzw. großzügig-sinnvolle Flächenentwicklung ermöglichen.

Naturngemäß waren die Interessenslagen hierbei sehr verschieden. Die kleinen Gemeinden wollten im Allgemeinen ihre Selbstständigkeit nicht aufgeben, denn sie hielten sich selbst durchaus für leistungsfähig. In vielen Fällen leisteten die betroffenen Kommunen zunächst erheblichen Widerstand gegen alle Eingemeindungsabsichten. Um diesen Widerstand zu brechen, verfolgte das Land Baden-Württemberg eine zweiseitige Strategie. In einer ersten Phase lockte das Land die kleinen Gemeinden mit Fusionsprämien, und auch die aufnehmenden Städte zeigten sich großzügig. Wenn auf diese Weise keine Einigung zustande kam, dann drohte das Land in der zweiten Phase mit Zwangseingemeindungen per Gesetz – dann ohne Prämien und Eingemeindungsgeschenke.

Große Städte wie Heilbronn waren in einer ganz anderen Position. Sie waren an Eingemeindungen durchaus interessiert. Aus Heilbronner Sicht war das sogar von ganz besonderer Bedeutung, weil die Stadt auf diese Weise Flächen hinzugewinnen konnte, die sie als Wohn-, Gewerbe- und Industriareale dringend brauchte. Und tatsächlich ist die Heilbronner Gemarkungsfläche durch die Eingemeindungen von 1970 bis 1974 um 2.000 ha auf 10.000 ha gewachsen, was wichtige Entwicklungsmöglichkeiten eröffnete, insbesondere die Ausweisung neuer Gewerbeflächen und neuer Wohngebiete. Eine eher untergeordnete Rolle in der ganzen Eingemeindungsdebatte spielte für Heilbronn die Frage

der Einwohnerzahl. Heilbronn konnte – auch ohne Eingemeindungen – damit rechnen, spätestens Mitte 1970 zur Großstadt aufzusteigen.

Die große baden-württembergische Verwaltungs- und Kreisreform trat am 1. Januar 1971 in Kraft. Im Ergebnis wurde die seit 1952 bestehende Struktur des damals neuen Bundeslandes Baden-Württemberg verändert. Die seither existierenden 63 Landkreise wurden auf 35 reduziert, die 9 Stadtkreise blieben bestehen. Ebenfalls 1971/1973 wurden 12 Regionalverbände geschaffen, u.a. der Regionalverband Franken. Und die Zahl der selbstständigen Kommunen sank von 3.379 Gemeinden auf ca. 1.110.

Im Rahmen dieser Reform waren für Heilbronn zwei weitere Aspekte bedeutungsvoll. Einerseits wollte die Stadt ihren kreisfreien Status erhalten – wofür sie hart und engagiert kämpfen musste und was sie schließlich auch erreichte. Andererseits wollte Heilbronn Oberzentrum der neu geschaffenen Region Heilbronn werden. Diese Rolle fiel der Stadt gleichsam auf natürliche Weise zu. In diesem Zusammenhang schuf oder baute Heilbronn das Angebot aus, das von einem Oberzentrum erwartet wurde. Dazu gehörten alle wichtigen Behörden, gute Einkaufsmöglichkeiten, ein breites kulturelles Angebot sowie ein möglichst umfassendes Spektrum an Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten. Der Aufstieg zur Großstadt durch eine Steigerung der Einwohnerzahl auf über 100.000 wäre dagegen auch ohne Eingemeindungen gelungen.

Die erste Eingemeindung nach Heilbronn, also diejenige von Klingenberg am 1. Januar 1970, war auf Wunsch der Gemeinde Klingenberg vollzogen worden. Klingenberg war hoch verschuldet und deshalb praktisch nicht mehr handlungsfähig.

Aber alle anderen Kommunen, die auf der Heilbronner Eingemeindungs-Wunschliste standen, wollten selbstständig bleiben. 1971 diskutierten z.B. Kirchhausen und Biberach den Gedanken, eine Verwaltungsgemeinschaft zu bilden, um eine Eingemeindung nach Heilbronn zu vermeiden. Parallel zu den direkten Gesprächen zwischen Biberach und Kirchhausen verhandelte die Stadt Heilbronn aber auch mit beiden Orten über eine mögliche Eingemeindung. Die Idee der Verwaltungsgemeinschaft von Biberach und Kirchhausen scheiterte an verschiedenen nachbarschaftlichen Differenzen zwischen den beiden Orten – z.B. bezüglich des Schulbesuchs der Ortsjugend.

Am 27. Februar 1972 wurden in Kirchhausen und in Biberach Bürgeranhörungen zur Frage durchgeführt, ob man eine Eingemeindung nach Heilbronn wünsche. Kirchhausen stimmte mit 57 % für die Eingemeindung nach Heilbronn, Biberach mit 80 % dagegen. Und auch der Biberacher Bürgermeister Fenzel war dagegen, dass eine Gemeinde ohne Not ihre Selbstständigkeit aufgibt.

Daraufhin handelte Heilbronn sehr schnell und zog die Eingemeindung von Kirchhausen nach Heilbronn innerhalb von fünf Monaten durch. Aber durch diese Eingemeindung von Kirchhausen am 1. Juli 1972 entstand eine merkwürdige Situation: Heilbronn hatte nämlich kein zusammenhängendes Stadtgebiet mehr.

Dadurch fühlten sich nun Biberach und Frankenbach quasi in die Zange genommen und erheblich unter Druck. Parallel dazu richtete Heilbronn seinen Blick auch auf Horkheim. Alle drei Kommunen – Biberach, Frankenbach und Horkheim – hielten sich aber verhaltenmäßig für so stark, dass sie die von der Landesregierung angestrebte Verwaltungsstärkung als unnötig betrachteten und lieber selbstständig bleiben wollten. Wenn überhaupt, dann hätte man sich vielleicht eine Verwaltungsgemeinschaft mit Heilbronn vorstellen können. Aber da Heilbronn ein Stadtkreis war, konnten keine Verwaltungsgemeinschaften gebildet werden.

1973 machte das Land Baden-Württemberg aber eindeutig klar, dass kleine Gemeinden wie Biberach, Horkheim oder Frankenbach keine Chance hätten, selbstständig zu bleiben. Außerdem erklärte das Land unmissverständlich, dass die Gemeinden die in Aussicht gestellte Fusionsprämie nur dann erhalten würden, wenn sie vor April 1973 eine Bürgeranhörung durchführen und noch im Jahr 1973 der Eingemeindung zustimmen würde – denn dann lief die etwa dreijährige Freiwilligkeitsphase ab.

Während Biberach in dieser Situation dem Gedanken einer Eingemeindung nach Heilbronn näher trat und diese Eingemeindung zum 1. Januar 1974 vereinbarte, blieb Horkheim hart. Dort wurde bis zum Verstreichen der vom Land gesetzten Frist keine Bürgeranhörung durchgeführt. Aber das hatte erhebliche Folgen, denn das Land strich die in Aussicht gestellte Fusionsprämie von

ca. 3,5 Millionen DM auf ca. 200.000 DM zusammen. Horkheim hatte 1973 etwa 2.800 Einwohner bei einem Haushaltsvolumen von 2,7 Millionen DM und einer Verschuldung von 1,3 Millionen DM.

Nachdem sich im weiteren Verlauf des Jahres 1973 alle anderen Überlegungen z.B. bezüglich der Bildung von Verwaltungsgemeinschaften als unrealistisch erwiesen hatten, wurde allen Beteiligten klar, dass sich Horkheim trotz allem letztlich einer Zwangseingemeindung nicht würde entziehen können. Und eine Zwangseingemeindung würde bedeuten, dass Horkheim auch seitens Heilbronn keine „Eingemeindungsgeschenke“ erhalten würde.

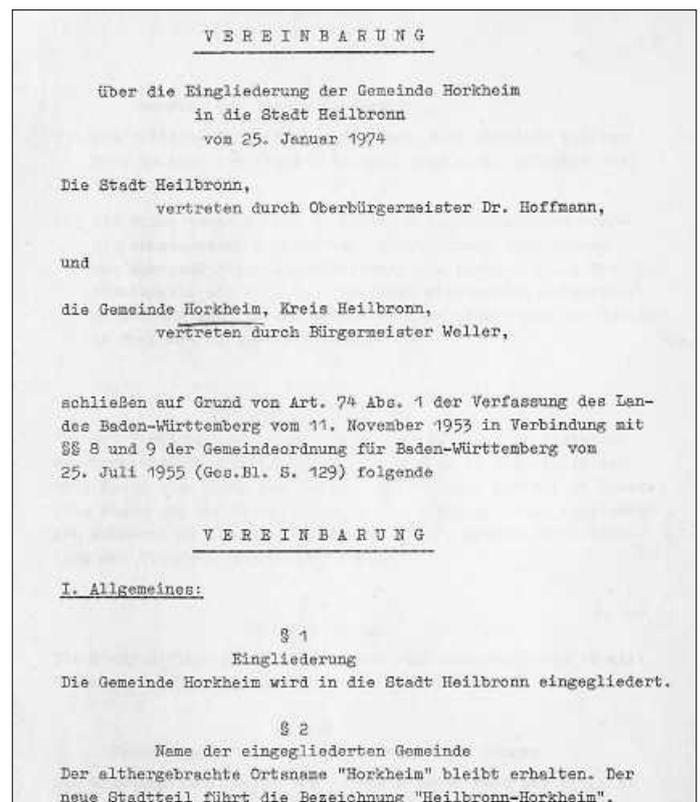


Vollzug der Horkheimer Eingemeindung am 1. April 1974

So kam es bis Ende 1973 doch noch zu Eingemeindungsverhandlungen mit der Stadt Heilbronn, und Anfang 1974 wurde auch noch eine Bürgeranhörung durchgeführt. Daran beteiligten sich nur 27 % der Stimmberechtigten. Davon sprachen sich 60 % für eine Eingemeindung aus. Und auch der Gemeinderat stimmte mit 9 zu 2 für eine Eingemeindung.

Und auch Bürgermeister Kurt Weller war klar, dass er sich dem Zwang aus Stuttgart beugen musste. Er drückte das bei der Eingemeindungsfeier so aus: „Wir gehen freiwillig zu Heilbronn, weil wir gezwungen wurden.“

Aber zunächst versuchte Weller zu retten, was noch zu retten war, bevor es am 1. April 1974 dann doch zur – immer noch freiwilligen – Eingemeindung nach Heilbronn kam.



Eingliederungsvereinbarung Horkheim

Heilbronn sicherte Horkheim im Eingliederungsvertrag zu, dass es einen Ortschaftsrat mit zehn Mitgliedern bilden dürfe, dass Heilbronn die Schul- und die Kindergartenkapazitäten ausbauen werde (§ 17) und dass der von der Gemeinde Horkheim bereits beschlossene und vergebene Bau einer Mehrzweckhalle realisiert werde – so entstand 1975 die Stauwehrhalle.

Außerdem sagte Heilbronn zu, dem Horkheimer Ortschaftsrat in den Jahren 1975 bis 1984 jeweils jährlich DM 100.000 zur selbstständigen Durchführung kleinerer freiwilliger Aufgaben zur Verfügung zu stellen (§ 9.2).

Der Vollzug der Eingliederung am 1. April 1974 lief relativ schlicht ab. Anstelle des im Urlaub befindlichen Oberbürgermeisters fuhr Erster Bürgermeister Dr. Karl Nägele mit einer kleinen Delegation zunächst nach Frankenbach. Dort wurde um 9.30 Uhr rasch auf die Eingliederung angestoßen. Nach kurzen Reden fuhr Dr. Nägele weiter nach Horkheim, wo er bereits kurz nach 10.30 Uhr eintraf. Auch hier wurde mit einem Glas Sekt angestoßen. In beiden Orten wurde auf klassische Feierlichkeiten verzichtet. Die Schüler erhielten in der großen Pause ein Vesper und die vom Bürgermeister zum Ortsvorsteher mutierten Herren Britsch und Weller spendierten Freibier. Diese Freigebigkeitsleistung hatten sie quasi als letzte Amtshandlung noch als Bürgermeister genehmigt. Und beide hatten an diese letzte selbstständige Entscheidung eine Bedingung geknüpft: Das Freibier erhielten nur Horkheimer bzw. Frankenbacher.



Horkheimer Rathaus, 1976

Fotos: Stadtarchiv Heilbronn

Im Rückblick – nach einem halben Jahrhundert – ist deutlich erkennbar, dass die Eingemeindungswelle der 1970er-Jahre letztlich zum Vorteil aller Beteiligten war. Die Stadt Heilbronn gewann große Entwicklungsflächen hinzu, die sie dringend benötigt hatte und von denen sie auch heute noch profitiert. Und die eingemeindeten Orte erhielten dauerhaft bedeutende infrastrukturelle Impulse, die sie ohne die Finanzkraft der Stadt Heilbronn wohl nicht aus eigener Kraft hätten herbeiführen können.

Zwölf Parteien und Vereinigungen wollen bei Gemeinderatswahl antreten

Am Donnerstag, 28. März 2024 endete um 18.00 Uhr die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen für die Gemeinderatswahl am 9. Juni. Zwölf Parteien und Wählervereinigungen haben ihre Wahlvorschläge beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses bzw. beim Wahlamt des Bürgeramtes eingereicht. Bei der Gemeinderatswahl im Jahr 2019 waren es neun Wahlvorschläge.

Aktuelle Wahlvorschläge sind:

- Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- Freie Wähler Stadtverband Heilbronn e.V. (FWV)
- Freie Demokratische Partei (FDP)
- Alternative für Deutschland (AfD)
- DIE LINKE (DIE LINKE)
- Bürgerbewegung PRO Heilbronn e.V. (PRO)
- Unabhängige für Heilbronn e.V. (UfHN)
- Gemeinsam für unser HN
- Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)
- Bündnis für Innovation & Gerechtigkeit (BIG)

Über die Zulassung dieser Wahlvorschläge entscheidet der Gemeindevwahlausschuss unter Vorsitz von Oberbürgermeister Harry Mergel am Donnerstag, 4. April, 14.00 Uhr, im Kleinen Ratssaal in öffentlicher Sitzung.

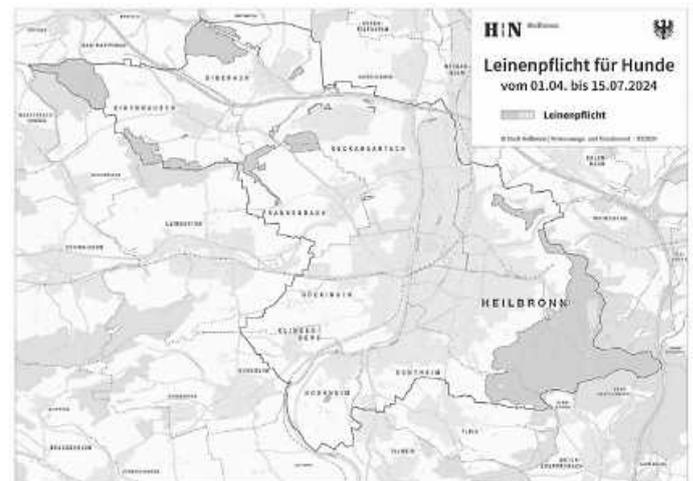
Leinenpflicht für Hunde im Heilbronner Wald

Allgemeine Schon-, Brut- und Aufzuchtzeit vom 1. April bis 15. Juli

Die Stadt Heilbronn hat für den Zeitraum vom 1. April bis 15. Juli eine Leinenpflicht für Hunde in den städtischen Wäldern erlassen. Hintergrund ist der Schutz der Wildtiere. Während eines Waldspaziergangs lassen Hundehalter ihre Vierbeiner gerne frei und ohne Leine laufen. Doch entdeckt der Hund ein wildes Tier, entfesselt sich in ihm häufig der angeborene Jagdtrieb. Die Besitzer haben oft keine Chance mehr, die Hunde durch Zurufe zurückzuhalten. Es wurden bereits Wildtiere durch freilaufende Hunde gehetzt, verletzt und getötet. Zudem kam es durch beunruhigtes Wild zu Wildunfällen.

Besonders gefährdet durch freilaufende Hunde sind Rehe, Rehkitzte, Hasen, Fasane und Rebhühner. Jäger finden im Stadtkreis immer wieder tote trächtige Rehe und Rehkitzte, die von wildernden Hunden gerissen wurden. Dies gilt insbesondere im Zeitraum von April bis Ende Juli – einer Zeit, in der sehr viele Wildtiere Junge haben und die Natur sozusagen zur Kinderstube der Wildtiere wird.

Wer seinen Hund nicht an der Leine führt, muss mit einem Zwangsgeld in Höhe von 100 Euro bei der ersten Zuwiderhandlung rechnen und mit 200 Euro im Wiederholungsfall.



Die von der Leinenpflicht in den Wäldern der Stadt Heilbronn betroffenen Gebiete sind eingezeichnet. Quelle: Stadt Heilbronn

Große Räumaktion am Dienstag, 30. April – Schrotträder werden entfernt

Die Stadt Heilbronn und die Polizei sammeln am **Dienstag, 30. April** alle Schrotträder im Stadtgebiet ein, die zuvor vom Ordnungsamt mit einer entsprechenden Banderole gekennzeichnet wurden. Als Schrotträder werden Räder eingestuft, die mehrere Kriterien der Fahruntüchtigkeit erfüllen wie defekte Bremsen, verrostete Kette, platte Reifen, fehlender Sattel oder Lenker.

Bei der Räumaktion prüft die Polizei, ob die Räder als gestohlen gemeldet sind, und informiert in diesem Falle die rechtmäßigen Besitzer. Die restlichen Fahrräder werden für drei Monate eingelagert. Während dieser Zeit können sich die Besitzerinnen und Besitzer beim Amt für Straßenwesen unter Telefon 07131/56-4433 melden, um ihre Fahrräder zurückzuerhalten. Nach Ablauf der drei Monate werden die Fahrräder verwertet beziehungsweise entsorgt.

Weitere Räumaktionen von Schrotträdern erfolgen in diesem Jahr am 24. Juli, 24. Oktober und 11. Dezember.



**REGIONAL DENKEN -
REGIONAL HANDELN**

Girls' Day und Boys' Day bei der Stadt Heilbronn

Typisch Mädchen, typisch Junge? Eine Antwort auf Stereotype in der Arbeitswelt stellt der bundesweit am **Donnerstag, 25. April** stattfindende Aktionstag „Girls' Day“ mit seinem Pendant „Boys' Day“ dar. Auch die Stadt Heilbronn ist erneut dabei und bietet Mädchen und Jungen spannende Einblicke in Berufe, die auf den ersten Blick eher dem jeweils anderen Geschlecht zugeordnet werden.

Mädchen können gleich in verschiedene Bereiche hineinschnuppern: Je nach Interesse erhalten sie am Vormittag Einblicke in die Berufe Gärtnerin oder Informationselektronikerin. Am Nachmittag besuchen alle gemeinsam die Berufsfeuerwehr der Stadt Heilbronn. Eine Teilnahme ist ab Klasse 7 möglich.

Auch für Jungen ist einiges geboten. Insgesamt freuen sich 36 städtische Kindertageseinrichtungen darauf, Einblicke in die pädagogische Arbeit zu geben und den Arbeitsalltag gemeinsam zu erleben. Mit Einwilligung der Eltern können Jungen bereits ab elf Jahren teilnehmen.

Interessierte Schülerinnen können sich bis Donnerstag, 18. April unter www.girls-day.de/radar anmelden. Die Anmeldung der Jungen läuft direkt über die jeweiligen städtischen Kitas: www.heilbronn.de/boysday.

Die Stadt Heilbronn bietet mehr als 30 Ausbildungsberufe und duale Studiengänge an. Weitere Informationen zu den vielfältigen Angeboten unter www.heilbronn.de/azubis.

Stadt startet Kampagne „Du machst Heilbronn“

„Du machst Heilbronn“ heißt der Slogan, mit dem die Stadt ihre Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt stellt. Auf Plakaten mit tatkräftigen Heilbronnerinnen und Heilbronnern wird diese Aufforderung vom 2. April an in der Stadt sichtbar sein. Sie wird verbunden mit einer Mitmachaktion, bei der viele Bürgerinnen und Bürger ihr soziales oder gesellschaftliches Engagement für die Stadt zeigen können.

„Nur gemeinsam sind wir Heilbronn“, sagt Oberbürgermeister Harry Mergel bei der Vorstellung der Imagekampagne am heutigen Dienstag, 2. April. „Wir wollen mit der Kampagne ‚Du machst Heilbronn‘ Engagement sichtbar machen, um andere zu ermutigen, sich ebenfalls einzubringen zum Wohle der Stadt. Denn wir brauchen vielfältiges Engagement für die Stadt, das über Pflichten hinaus geht – frei nach dem Motto: mach mit – mach Heilbronn.“

An Bushaltestellen, in Stadtbussen und auf großen digitalen Plakattafeln schauen einem die ersten Heilbronnerinnen und Heilbronner beispielhaft für ehrenamtliches Engagement für ihre Stadt entgegen. Elisabeth und Maïke, die mit einem Gartenprojekt in ihrem Quartier Blumen blühen und Gemüse wachsen lassen, wo früher öfter mal achtlos weggeworfener Müll lag. Oder Andreas, der beim Spaziergang mit seinem Hund Pluto durch die Weinberge immer eine Mülltüte parat hat, um Sauberkeit zu hinterlassen. Oder Yasin, der den Satz seines Vaters bis heute beherzigt: Hinterlasse den Ort, den du besuchst, sauberer und sicherer, als du ihn vorgefunden hast. Oder Celine und Paul, die als „Onkel“ und „Tante“ bei den Freizeiten auf dem Gaffenberg Kindern Abenteuer und Erfahrung bieten und sie somit stärken. Für Florian Baasch, Leiter der Stabsstelle Strategie und Stadtentwicklung und Leiter des Projekts, zeigen die sechs zufällig ausgewählten Personen vor allem eines: „Wir sind stolz auf unsere Stadt und kümmern uns um sie. Genau das brauchen wir für das Wir-Gefühl in unserer Stadt. Dieses Bekenntnis für Heilbronn geben die sechs Frauen und Männer mit ihrem Gesicht in ihrer authentischen, zu ihrer Geschichte gehörenden Umgebung ab.“

Geboren wurde die Kampagne im Rahmen der repräsentativen Bürgerbefragung zur Sicherheit, zu der die Stadt 25.000 Heilbronnerinnen und Heilbronner im Sommer 2022 angeschrieben hatte. Trotz des erfreulichen Gesamtergebnisses, dass sich die allermeisten Befragten in ihren Stadtteilen wohlfühlen, übertrugen viele unter ihnen diese positive Wertung nicht in gleichem Maße auf die Gesamtstadt. Die Stadt hat mit einigen kurzfristigen Maßnahmen bereits darauf reagiert, um das Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger in der Stadt zu steigern. Beispielsweise sind zusätzliche Stadtreiniger von frühmorgens bis in den Abend hinein unterwegs, um sauberzumachen. Der Kommunale Ordnungsdienst (KOD) wurde personell aufgestockt und hat seinen Standort in die Innenstadt verlegt. Die Imagekampagne ist

nun ein weiterer Baustein, um die Identifikation der Heilbronner Bürgerschaft mit ihrer Stadt zu stärken.

Mitmachaktion „Du machst Heilbronn – Wir suchen Macherinnen und Macher“

Die Imagekampagne mit den Plakaten ist gleichermaßen der Auftakt für die Mitmachaktion „Du machst Heilbronn – Wir suchen Macherinnen und Macher“, für die sich weitere Engagierte mit ihrer Geschichte bis einschließlich 2. Juni bewerben können, um ebenfalls mit gutem Beispiel voranzugehen. Alle Infos dazu auf der städtischen Website www.heilbronn.de/dumachstheilbronn.

Unter den sich Bewerbenden werden Sachpreise im Gesamtwert von 5.000 Euro ausgelost, darunter Gutscheine der Stadtinitiative, der HMG, für Heilbronner Bäder oder kulturelle Veranstaltungen der Stadt. Ihren Abschluss findet die Imagekampagne mit einer Fotoausstellung auf der Inself Spitze mit Porträts der Teilnehmenden. „Wie Personen der Plakataktion sollen auch die an der Mitmachaktion Teilnehmenden mit ihrer Geschichte vorgestellt und porträtiert werden, damit auch ihr Engagement sichtbar wird“, sagt Projektleiter Baasch.

Bürgerdialog Mittwoch, 24. April:

zusammenleben.gemeinsam.gestalten

Ein weiterer Baustein der Kampagne ist der Bürgerdialog in Kooperation mit der Volkshochschule Heilbronn am Mittwoch, 24. April. Unter dem Motto zusammenleben.gemeinsam.gestalten, diskutieren Bürgerinnen und Bürger in Kleingruppen über relevante Themen wie gesellschaftlicher Zusammenhalt, Verbundenheit der Menschen mit der Stadt und Engagement fürs Gemeinwohl. Die Projektideen sollen erste Impulse für konkretes Handeln von Stadtverwaltung, Kommunalpolitik und weiteren Akteuren liefern. Menschen aus allen Gruppen der Gesellschaft sind aufgerufen, ihre Ideen einzubringen.

Anmeldung unter <https://eveeno.com/hner-buergerdialog>

Halbseitige Sperrung der Brackheimer Straße am Böckinger Knoten

Undichter Fahrbelag macht Bauarbeiten nötig

Eine undichte Querfuge im Fahrbahnbelag der Grundwasserwanne ist der Grund dafür, dass die Brackheimer Straße im Bereich der Bahnbrücke am sogenannten Böckinger Knoten **bis voraussichtlich Mittwoch, 17. April** für Bauarbeiten halbseitig gesperrt bleiben muss.

Die Instandsetzung in diesem Zeitraum erfolgt in zwei Bauabschnitten. Somit steht dem Verkehr immer ein Fahrstreifen zur Verfügung. Die Regelung des Verkehrs erfolgt währenddessen mit einer Baustellenampel. Da dennoch mit Beeinträchtigungen zu rechnen ist, empfiehlt das Amt für Straßenwesen, den Bereich während der Zeit der Bauarbeiten weitläufig zu umfahren.

Radweganhebung Wilhelm-Leuschner-Straße

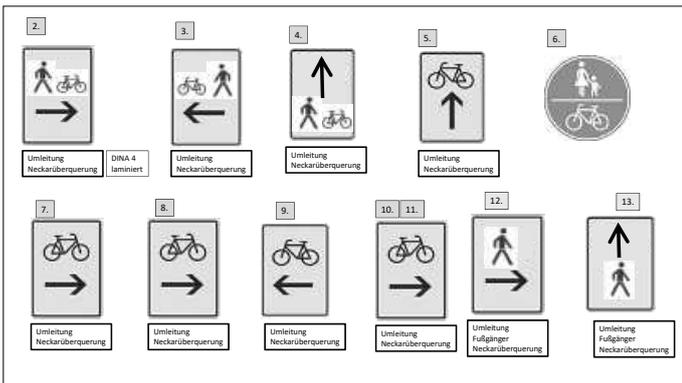
Baustelle seit Dienstag 2. April bis voraussichtlich 8. Juni

Heilbronn noch fahrradfreundlicher machen, ist das erklärte Ziel des Ausbaus der Heilbronner Radrouten. Für mehr Verkehrssicherheit auf der „Radroute Nordwest“ findet im Bereich der Wilhelm-Leuschner-Straße eine Radweganpassung statt. Um eine bessere Anbindung des Radweges aus der Großgartacher Straße zu ermöglichen, wird der Geh- und Radweg auf der Südseite der Wilhelm-Leuschner-Straße angehoben und verbreitert. Durch die angepasste Höhe wird das Radfahren komfortabler und dank verbesserter Sichtverhältnisse noch sicherer. Während der geplanten Maßnahme werden sowohl der Fußweg von der Großgartacher- zur Wilhelm-Leuschner-Straße als auch der Fuß- und Radweg entlang der Wilhelm-Leuschner-Straße vollständig gesperrt.

Gleichzeitig wird die rechte Fahrspur der B 293 Wilhelm-Leuschner-Straße im Bereich zwischen Großgartacher Straße und Neckartalstraße in Richtung Stadtmitte gesperrt. Die linke Fahrspur steht weiterhin für den Verkehr zur Verfügung.

Umleitung für Fußgänger und Radfahrer

Fußgängerinnen und Fußgänger, die während der Sperrung Richtung Innenstadt oder Neckar wollen, werden entlang der Großgartacher Straße und der nördlichen Wilhelm-Leuschner-Straße über die Neckartalstraße umgeleitet. Radfahrende werden gebeten, die Umleitung entlang der Kastell-, Landwehr- und Kanalstraße nutzen, um die Sicherheit aller zu gewährleisten. Zudem besteht die Möglichkeit, durchgängig die Fahrradstraße Landwehrstraße zu befahren.



Kindergärten

Kindergarten Nussäckerstraße

Löwenkinder erleben die Helden des Alltags

In einer Welt voller fesselnder Abenteuer und aufregender Entdeckungen gab es für die Löwenkinder der städt. KiTa Nußäckerstraße kürzlich ein ganz besonderes Highlight: Einen Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr in Horkheim. Die Kinder staunten über die beeindruckenden Feuerwehrautos, die mit all ihren blinkenden Lichtern und laut heulenden Sirenen, wie aus einem Actionfilm wirkten. Sie durften sogar in den Innenraum der Fahrzeuge blicken und erfuhren, was alles benötigt wird, um Menschen aus Brandsituationen zu helfen.



Doch nicht nur die Technik faszinierte die kleinen Besucher. Sie lernten auch viel über die wichtige Arbeit der Feuerwehrleute. Von der Brandbekämpfung bis zur Rettung von Menschen und Tieren – die Kinder erfuhren, wie vielfältig und anspruchsvoll der Beruf eines Feuerwehrmanns oder einer Feuerwehrfrau ist. Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Heilbronn-Horkheim für diesen tollen Tag.



**ALLES AUF
EINEN BLICK!**

Foto: undefined/iStock/Getty Images Plus

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Horkheim



Wochenspruch

„Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.“ 1. Petrus 1,3

Donnerstag, 4.0

19.30 Uhr PaulusChor

Sonntag, 7.4. – Quasimodogeniti

10.30 Uhr Mini-Gottesdienst (Team)
Opfer für die eigene Gemeinde

Dienstag, 9.4.

14.00 Uhr Club für ältere Menschen
16.30 Uhr Gebet für die Gemeinde
19.30 Uhr Frauenkreis; Spiel- und Plauderabend

Mittwoch, 10.4.

15.00 Uhr Konfirmandenunterricht
20.00 Uhr Posaunenchor

Donnerstag, 11.4.

9.30 bis 11.00 Uhr Spielkreis
14.00 Uhr Seniorengymnastik
19.30 Uhr PaulusChor

Freitag, 12.4.

14.00 Uhr Café kugelrund

Sonntag, 14.4. – Misericordias Domini

10.00 Uhr Gottesdienst (Prädikant Hock)
Opfer für die Tontechnik
10.15 Uhr Sonntag kunterbunt im Paulus Gemeindehaus für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren

Kasualvertretung

Die Kasualvertretung für das Pfarramt Horkheim obliegt in dringenden seelsorgerlichen Angelegenheiten und bei Beerdigungen ist wie folgt geregelt:

bis 7.4. Pfarrer i.R. Munz aus Heilbronn, Tel. 3947480

8.4. – 21.4. Pfarrer Sons aus Flein, Tel. 251956

22.4. – 5.5. Pfarrer Schanz aus Flein, Tel. 575574

6.5. – 19.5. Pfarrer Schwenk aus Talheim, Tel. 07133/4292

Club für ältere Menschen

Der Club für ältere Menschen trifft sich am **Dienstag, 9. April 2024 um 14.00 Uhr** im Gemeindehaus. Unser Thema mit Frau Annemarie Schütz „Ich möchte der Leuchtturm sein ... und bin doch selbst ein Schiff in Not“, Wolfgang Borchert – aus seinem kurzen Leben (1921 – 1947). Dazu laden wir alle Interessierten recht herzlich ein und freuen uns auf Sie.

Vorab-Information – Kleidersammlung für Bethel am 10. und 11. Mai 2024

Am Freitag, 10. Mai und Samstag, 11. Mai findet die diesjährige Kleidersammlung für Bethel statt. Abgabestelle ist das Paulus-Gemeindehaus, die Abgabezeiten sind am Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr und Samstag von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Pfarramt

Pfarrstelle vakant

Kirchgasse 19, Tel. 253818, Fax 506696

E-Mail Pfarramt.Horkheim@elkw.de

Homepage www.ev-Kirche-Horkheim.de

Pfarramtssekretärin Julia Williams

Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 13.00 Uhr

E-Mail Julia.Williams@elkw.de

Vorsitzende des KGR Petra Wörthmann, Talheimer Str. 58,

Tel. 569551, E-Mail woerthmann@web.de

Kirchenpflege Nicole König, E-Mail Nicole.Koenig@elkw.de

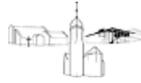
Mesnerin Monika Lauer, Kontakt über Pfarramt

Paulus-Gemeindehaus, Nussäckerstr. 10, Tel. 9082866

Hausmeisterin Monika Lauer, Tel. privat 266353

Montag und Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Katholische Kirchengemeinde St. Martinus Sontheim/Horkheim



Katholische Kirche Sankt Martinus Heilbronn-Sontheim



Auf dem Bau 3 Sonntag, 7.4.

10.30 Uhr Erstkommunion mit dem Heilig-Geist-Chor, anschl.
Ständchen der Musikkapelle auf dem Bau

Montag, 8.4.

10.00 Uhr Erstkommunion-Dankandacht

Mittwoch, 10.4.

15.30 Uhr Eucharistiefeier pro seniore

Sonntag, 14.4.

10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Katholische Kirche Maximilian Kolbe Heilbronn-Sontheim



Jörg-Ratgeb-Platz 25

Donnerstag, 11.4.

17.55 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 11.4.

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 13.4.

17.55 Uhr Rosenkranz

Samstag, 13.4.

18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Katholische Kirche Heilig Geist Horkheim



Heilbronner Weg 17

Samstag, 6.4.

17.55 Uhr Rosenkranz

Samstag, 6.4.

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 7.4.

8.30 Uhr Eritreischer Gottesdienst

Dienstag, 9.4.

17.55 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 9.4.

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Sonntag, 14.4.

8.30 Uhr Eritreischer Gottesdienst

Öffnungszeiten des Pfarrbüros

Auf dem Bau 1, 74081 Heilbronn-Sontheim

Monika Mainka und Karin Nüßlein

Mo., Mi. u. Fr., 9.00 – 12.00 Uhr, Do., 15.00 – 18.00 Uhr

Tel. 741-4000 mit AB, Fax: 741-4099

E-Mail: smartinus.heilbronn@drs.de

Homepage: www.martinus-hn.de

Pastoralreferentin Cornelia Reus

Tel. 741-4004, E-Mail: cornelia.reus@drs.de

Administrator Pfr. Markus Pfeiffer

über Pfarrbüro St. Martinus (siehe oben)

Kirchliche Nachrichten aus unserer Gemeinde

Silbersonntag-Kollekte

In den Gottesdiensten am 13. und 14. April bitten wir um Ihr Opfer für die weitere Sanierung im Gemeindehaus St. Martinus

Verstorben sind

Horst Burr, Sontheim, 86 Jahre

Herbert Kiwitz, Sontheim, 81 Jahre

Hans Klenge, Sontheim, 85 Jahre

Rosa Ingelfinger, Horkheim, 87 Jahre

Bibel teilen

Montag, 8. April um 9.00 Uhr im Gemeindehaus Maximilian Kolbe

Pfarrbücherei geöffnet

am Sonntag, 14. April nach dem 10.30-Uhr-Gottesdienst. Sie finden im Untergeschoss unseres Pfarrhauses ein schönes Sortiment an Büchern. Schauen Sie sich gerne mal um. Das Ausleihen der Bücher ist kostenlos.

Nord-Süd-Lädle geöffnet

am 13. und 14. April in Maximilian Kolbe bzw. St. Martinus jeweils nach dem Gottesdienst. Es werden Kaffee, Tee, Honig und weitere Waren aus fairem Handel angeboten.

Gesprächsmöglichkeit

Sie haben Anliegen, Fragen oder Anregungen? Dann dürfen Sie sich gerne an unsere Pastoralreferentin Cornelia Reus wenden. Offene Sprechzeit ist donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr (außerhalb der Schulferien)

Kirchenchor Cäcilia

Singstunde freitags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Martinus

Heilig-Geist-Chor

Singstunde mittwochs um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Heilig Geist

Musikkapelle St. Martinus

Probe donnerstags um 18.30 Uhr die Jugendgruppe und um 20.00 Uhr die aktiven Musiker im Gemeindehaus St. Martinus

Aktuelles

„Du gehst mit!“ – Erstkommunion 2024

Am Sonntag, 7. April feiern unsere 15 Erstkommunionkinder um 10.30 Uhr in der St.-Martinus-Kirche ihre Erste Heilige Kommunion. Zum Festgottesdienst sind neben den Kindern und ihren Gästen auch alle Gemeindemitglieder ganz herzlich eingeladen! Bitte schließen Sie, liebe Gemeinde, die Erstkommunionkinder und ihre Familien auch mit in Ihr Gebet ein. Wir wünschen allen ein schönes und gesegnetes Fest!

Die Dankandacht feiern wir am Montag, 8. April um 10.00 Uhr in der St.-Martinus-Kirche und anschließend sind wir im Gemeindehaus nochmal zusammen beim Dankfest.

Singen wie die Engel ...

... werden wir zwar nicht, aber: kommen Sie doch einfach am Dienstag, 9. April um 19.00 Uhr in das Gemeindehaus Maximilian Kolbe zum „offenen Singen“ ohne Anmeldung.

Vorankündigung: Kleidersammlung Aktion Hoffnung

Die KAB führt am Freitag, 3. Mai wieder eine Altkleidersammlung der Aktion Hoffnung in Heilbronn-Sontheim als Punktsammlung durch. Bitte unterstützen

Sie diese gute Sache und sammeln Sie bereits jetzt Kleidungsstücke, von denen Sie sich trennen möchten.

Vereine – Parteien – Verbände

Förderverein TSB Heilbronn- Horkheim Handball e.V.



Einladung zur Hauptversammlung

Der Förderverein TSB Heilbronn-Horkheim Handball e.V. lädt ein zu seiner ordentlichen Hauptversammlung am

Donnerstag, 11. April 2024 um 19.00 Uhr im Foyer der Stauwehrhalle, HN-Horkheim

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Berichte (für das Vereinsjahr 2023)
 - a) 1. Vorsitzender
 - b) Kassier
 - c) Kassenprüfer
 - d) Schriftführer
3. Entlastungen
4. Anträge
5. Neuwahlen
 - 1. Vorsitzende/r
 - 2. Vorsitzende/r
 - 3. Kassier
6. Verschiedenes

Anträge sind schriftlich einzureichen bis 4. April 2024 beim 1. Vorsitzenden Joachim Weineck, Körnerstr. 37, 74348 Lauffen.

Für den Vorstand

Sueda Lucia

Schriftführer

DRK-Kreisverband Heilbronn e.V.

Erst wenns fehlt, fällt's auf: Jetzt Blutspender werden

Blut wird täglich zur Behandlung von Patientinnen und Patienten benötigt.

Es ist nie zu spät für eine gute Tat.

Worauf warten? Jetzt liegend Leben retten. Jeder Typ ist gefragt.

Nächster Termin

Dienstag, 23.4.2024 von 14.30 bis 19.30 Uhr

Böllingertalhalle, Bibersteige 15, Heilbronn-Biberach

Jetzt Blutspendetermin **online reservieren** unter

www.blutspende.de/termine

Hätte, könnte, sollte – einfach machen

Blut spenden ist eine der einfachsten und schnellsten guten Taten: „Das DRK bietet täglich zahlreiche Termine in der Region an. Wer sich nicht alleine zur ersten Spende traut, der motiviert einfach Freunde, Bekannte und/oder Verwandte zusammen einen Termin zu reservieren.“, sagt Eberhard Weck, Pressesprecher des DRK-Blutspendedienstes Baden-Württemberg – Hessen.

Blut spenden – So einfach läuft's

1. Wunschtermin online reservieren und am Tag der Spende reichlich (alkoholfrei) trinken
 2. Anmeldung vor Ort unter Vorlage des Personalausweises
 3. Ausfüllen des medizinischen Fragebogens
 4. Kurzes ärztliches Gespräch und eine kleine Laborkontrolle
 5. Die Blutspende: Abnahme von ca. 500 ml Blut, dauert nur 5 bis 10 Minuten
 6. Ruhepause und Snacks im Anschluss an die Spende
- Alle Termine und weitere Informationen unter www.blutspende.de oder unter 0800/1194911.

Agentur für Arbeit Heilbronn

Digitale Elternabende informieren Eltern und Jugendliche gemeinsam

Vom 8. bis zum 11. April 2024 veranstaltet die Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit landesweit die Woche der digitalen Elternabende. Jugendliche und ihre Eltern können in dieser Woche die Ausbildungsmöglichkeiten und das duale Studium in ganz unterschiedlichen Unternehmen virtuell kennenlernen.

Die Bundesagentur für Arbeit in Baden-Württemberg veranstaltet vom 8. bis zum 11. April 2024 die erste landesweite Woche der digitalen Elternabende. Eine Woche lang geben Unternehmen in jeweils einstündigen Slots zwischen 17.00 und 21.00 Uhr kompakte Einblick in ihren Betrieb. Sie stellen interessierten Jugendlichen und ihren Eltern die Rahmenbedingungen für eine Ausbildung oder ein duales Studium, die Unternehmenskultur sowie die Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten nach der Ausbildung in ihrem Unternehmen vor.

In einigen Veranstaltungen berichten zudem Azubis und Dual-Studierende, wie sie es geschafft haben, das Bewerbungsverfahren zu bestehen und wie sie ihre Ausbildung oder duales Studium erleben.

Vom kleinen und mittelständischen Betrieb bis hin zum Global Player, vom Entwickler neuer Technologien bis hin zum Handwerk oder dem Gesundheitswesen: Die Bandbreite der teilnehmenden Unternehmen ist groß – und noch viel größer ist die Vielfalt ihrer Ausbildungsangebote.

Außerdem informieren Berufsberaterinnen in zwei Events der Veranstaltungsreihe am 9. April um 17.00 Uhr und am 11. April um 19.00 Uhr, wie sie und ihre Kolleginnen und Kollegen in den Agenturen für Arbeit junge Menschen bei der Berufswahl und Ausbildungsplatzsuche begleiten und unterstützen können.

Martina Musati, Vorsitzende der Geschäftsführung der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, unterstreicht: „Eltern sind immer noch der wichtigste Berufswahlpartner für ihre Kinder. Mit den digitalen Elternabenden haben wir ein Angebot geschaffen, mit dem sich Jugendliche und Eltern gemeinsam von zu Hause aus über Ausbildungsberufe informieren und einen direkten Einblick in Unternehmen der Region gewinnen können. Um unter den 320 Ausbildungsberufen und rund 60 dualen Studiengängen in Baden-Württemberg den passenden Beruf zu finden, braucht es vor allem gut aufbereitete Informationen. Das bieten die digitalen Elternabende und unterstützen damit die individuelle Berufswahlentscheidung.“

Eine gute Ergänzung zum digitalen Elternabend ist für Jugendliche das kostenlose Selbsterkundungstool „Check-U“ (www.check-u.de), um sich selbst, seine Stärken und Interessen besser kennenzulernen. Der Test zeigt auf, welche Ausbildung oder Studium passend sein kann.

Infos zu den digitalen Elternabenden, zu den beteiligten Unternehmen und zu den Terminen finden Sie hier: <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rd-bw/woche-der-digitalen-elternabende>. Eine Anmeldung und Registrierung für die Teilnehmenden sind nicht erforderlich.

Fragen können jederzeit im Chat gestellt werden.

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit unterstützt und berät – fast 365 Tage im Jahr

Wer nach den digitalen Elternabenden an einer Beratung interessiert ist, noch Fragen zu seiner Wunschausbildung hat oder noch gar nicht genau weiß, welche Richtung er beruflich einschlagen möchte: Die Berufsberatung der Arbeitsagentur hilft und berät alle jungen Menschen zur Berufs- und Studienwahl – einfach einen Termin vereinbaren und vorbeikommen oder die Berufsberaterinnen und Berufsberater vor Ort in der Schule ansprechen (Tel. 0800/4555500, gebührenfrei, werktags von 8.00 bis 18.00 Uhr oder direkt über die Webseite der zuständigen Arbeitsagentur vor Ort).

How it works: Sicher und souverän im Vorstellungsgespräch

Online-Veranstaltung am 9. April

Eine gute Qualifikation reicht oft nicht aus, man muss diese dem Gegenüber im Vorstellungsgespräch auch überzeugend überbringen können. In einem Webinar mit Personalmanagerin Denise Städele erhalten die Teilnehmenden einen kompakten Überblick, wie sie im Vorstellungsgespräch einen guten Eindruck hinterlassen können. Die Referentin spricht über die perfekte Vorbereitung und den typischen Ablauf eines Vorstellungsgesprächs. Dabei geht sie auch auf die Unterschiede von digitalen und Live-Gesprächen ein. Die Teilnehmenden lernen, überzeugend über sich selbst zu sprechen und erfahren, worauf Personaler achten.

Die Veranstaltung findet online am Dienstag, 9. April von 17.00 bis 19.00 Uhr statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung bis zum 8. April unter <https://eveeno.com/howitworks> erforderlich.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe BiZ und Donna statt. Zielgruppe sind Menschen, die sich beruflich orientieren wollen oder einen (Wieder-)Einstieg in den Beruf planen. Veranstalterinnen sind die Agenturen für Arbeit Schwäbisch Hall-Tauberbischofsheim und Heilbronn sowie die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken.

Leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit – Quote bleibt bei 4,4 Prozent

„Die konjunkturell schwierige Lage dämpft die übliche Frühjahrsbelebung und führt nur zu einem leichten Rückgang der Arbeitslosigkeit im Heilbronner Raum. Dennoch ist unser Arbeitsmarkt nach wie vor in einer stabilen Verfassung. Das untermauert auch ein Blick auf die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, die sich in unserer Region weiter aufgebaut hat. Damit eröffnen sich für Arbeitssuchende und Arbeitslose weiterhin gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Einen besonderen Fokus richten die Jobcenter im Stadt- und Landkreis Heilbronn sowie die Arbeitsagentur mit dem Projekt „Job-Turbo“, auf die Arbeitsmarktintegration von geflüchteten Menschen. Ziel ist es, ihnen eine Beschäftigung zu ermöglichen, auch wenn die Deutschkenntnisse noch nicht optimal sind“, sagt Manfred Grab, der Leiter der Heilbronner Agentur für Arbeit, zur aktuellen Lage auf dem Arbeitsmarkt.

Arbeitslosenzahl im März: - 17 auf 12.158
Arbeitslosenzahl im Vorjahresvergleich: + 1.542
Arbeitslosenquote gegenüber Vormonat: unverändert bei 4,4 Prozent

Arbeitslosigkeit

Im März ist die Zahl der arbeitslosen Menschen im Heilbronner Bezirk gegenüber dem Februar um 17 auf 12.158 Personen zurückgegangen. Im Vergleich zum März 2023 werden 1.542 Arbeitslose mehr registriert. Die Arbeitslosenquote liegt unverändert bei 4,4 Prozent.

Entwicklung in der Arbeitslosenversicherung und in der Grundsicherung

Im Bereich der Arbeitslosenversicherung (Sozialgesetzbuch III) sind im März 5.296 Menschen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vormonat sind das 30 Personen mehr. Im Vergleich zum

Vorjahr bedeutet das einen Anstieg von 887 oder 20,1 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen in der Grundsicherung (Sozialgesetzbuch II) ist gegenüber dem Februar gesunken. Die im Agenturbezirk ansässigen Jobcenter registrieren im März 6.862 Arbeitslose. Das sind 47 weniger als im Vormonat, aber 655 oder 10,6 Prozent mehr als vor einem Jahr.

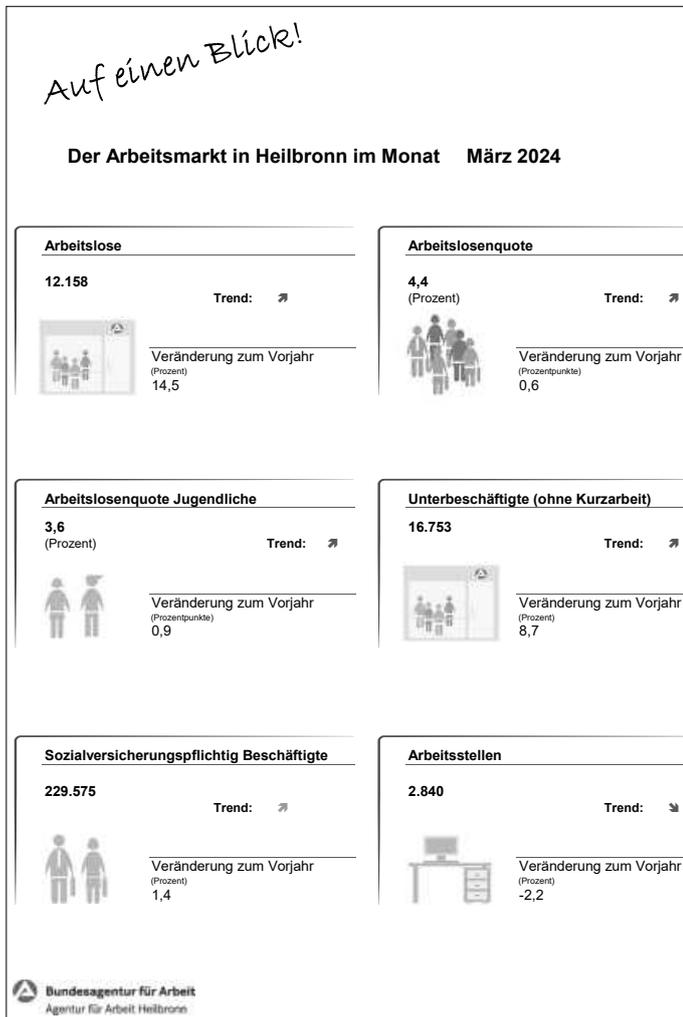
Arbeitskräftenachfrage

Den Vermittlungsfachkräften im Arbeitgeberservice werden im März 469 neue Jobangebote von den Betrieben und Verwaltungen gemeldet. Das sind 60 weniger als vor einem Monat und 63 mehr als vor einem Jahr.

Aus einem Bestand von 2.840 Stellen kann die Arbeitsagentur derzeit vermitteln, ein Plus von 30 gegenüber dem Februar, aber ein Minus von 63 im Vergleich zum Vorjahr.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Der Beschäftigungsaufbau setzt sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn weiter fort. Zum Stichtag 30. September 2023 – neuere Daten liegen noch nicht vor – sind 229.575 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das sind 2.926 Personen oder 1,3 Prozent mehr als im Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahresquartal erhöht sich die Zahl um 3.087 oder 1,4 Prozent.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Bürgeramt Heilbronn-Horkheim,
Tel. 07131-251118,
buergeram.t.horkheim@heilbronn.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen der Stadt:
Leiter des Bürgeramts Herr Weineck,
Schleusenstr. 18, 74081 Heilbronn, o.V.i.A.

Verantwortlich für den übrigen Inhalt, „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Timo Bechtold,
Kirchenstraße 10, 74906 Bad Rappenau

Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Bad Rappenau
GmbH & Co. KG, Kirchenstraße 10
74906 Bad Rappenau, Tel. 07264 70246-0
www.nussbaum-medien.de

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung):
G.S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt

Tel. 07033 6924-0, info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Bildnachweise:
© Fotos Rubrikenbalken: Thinkstock

Basisdemokratische Partei Heilbronn

Monatstreffen

Am Sonntag, 7.4.2024 findet das Monatstreffen April des Stadtverbands Heilbronn um 18.00 Uhr in der Hühnerfarm Speisegaststätte, Charlottenstraße 201 (Stadtausfahrt Richtung Flein vor dem Ortsschild links) in 74074 Heilbronn statt.

Gäste sind willkommen.

Kontakt: sv.heilbronn@diebasis-hn.de

dieBasis

Basisdemokratische Partei Deutschland
Freiheit Machtbegrenzung Achtsamkeit Schwarmintelligenz

Bürgerbewegung

PRO Heilbronn



Bürgersprechstunde am Telefon

Stadttrat Michael Seher von der Bürgerbewegung PRO Heilbronn im Heilbronner Gemeinderat steht am kommenden Montag, 8.4.2024 von 17.30 bis 19.00 Uhr in einer Bürgersprechstunde am Telefon unter der Tel.-Nummer 07131/910303 für Fragen, Anregungen und Anliegen zur Verfügung. Diese können auch als E-Mail an michael.seher@gmx.de gesandt werden.

Veranstaltungen

Literaturhaus, Abendgymnasium und aim: Drei Vorträge

Kostenfreie Lektürehilfen fürs Deutsch-Abitur

Die schriftlichen Abiturprüfungen stehen vor der Tür. Zusammen mit dem Abendgymnasium am Kolping Bildungszentrum Heilbronn bietet das Literaturhaus in Kooperation mit der Akademie für Innovative Bildung und Management Heilbronn-Franken (aim) drei kostenfreie Vorträge zu den Pflichtlektüren für das schriftliche Abitur 2024 im Fach Deutsch an den allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien an. Sie finden ab Freitag, 12. April, im Forum auf dem Bildungscampus 1 statt.

Die Termine im Forum auf dem Bildungscampus sind:
Freitag, 12. April, 18.00 Uhr: Prof. Dr. Norbert Otto Eke (Universität Paderborn): „Immer noch rasiert Woyzeck seinen Hauptmann“. Büchners Nachleben und Aktualität.

Samstag, 13. April, 10.30 Uhr: Dr. Sabrina Huber (Bergische Universität Wuppertal): Überwachung erzählen: Körper, Krankheit und keine Privatheit in Juli Zehs Dystopie „Corpus Delicti“.

Freitag, 19. April, 18.00 Uhr: PD Dr. Corinna Schlicht (Universität Duisburg-Essen): Wie erzählt man von Krisenzeiten? Überlegungen zu den Erzählverfahren in „Tauben im Gras“ und „Die Habenichtse“.

Anmeldungen für die Vorträge bis Freitag, 5. April per E-Mail: literaturhaus@heilbronn.de.

Online-Veranstaltungsreihe zu Bewerbung und Vorstellungsgespräch

Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken bietet mit „Quick-Check Bewerbung und Vorstellungsgespräch“ kompetente Hilfestellung zu Bewerbungsthemen

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken setzt nach einem gelungenen Start ihre Online-Reihe zu Bewerbungsthemen fort. Interessierte haben wieder am Donnerstag, 11. April 2024 von 8.00 bis 10.00 Uhr die Möglichkeit, kompetente Unterstützung in Sachen Bewerbung und Vorstellungsgespräch zu erhalten. Die Veranstaltung bietet eine ideale Gelegenheit für alle, die ihre Bewerbungskompetenzen verbessern möchten.

Das Format richtet sich an Frauen, die am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn stehen oder einen Jobwechsel planen und ist eine gute Gelegenheit, die eigenen Bewerbungsunterlagen zu optimieren und sich auf Vorstellungsgespräche bestmöglich vorzubereiten. Während eines 30-minütigen Einzeltermins unterstützen die Expertinnen der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken interessierte Frauen individuell, teilen ihr Wissen und werfen einen Blick auf die Bewerbungsunterlagen. Die Teilnehmerinnen können wertvolle Einblicke und Tipps er-

halten, um ihre Chancen im Bewerbungsprozess bestmöglich zu nutzen. Um am kostenfreien Online-Angebot teilzunehmen, ist eine vorherige Terminreservierung und Anmeldung erforderlich. Weitere Informationen, inklusive Details zur Anmeldung, findet man auf der Homepage www.frauundberuf-hnf.com im Veranstaltungskalender.

Weitere Termine in 2024

- 2.5.2024 – 16.30 – 18.30 Uhr
- 20.6.2024 – 8.00 – 10.00 Uhr
- 25.7.2024 – 8.00 – 10.00 Uhr
- 19.9.2024 – 8.00 – 10.00 Uhr
- 24.10.2024 – 16.30 – 18.30 Uhr
- 21.11.2024 – 8.00 – 10.00 Uhr
-

Trauercafé in Heilbronn

Sie haben einen nahestehenden Menschen verloren oder sind durch einen anderweitigen Verlust in Trauer? Der Ambulante Hospizdienst Heilbronn e.V. (in Kooperation mit der Diakonie Heilbronn) bietet mit dem Trauercafé eine Möglichkeit, über all das Erlebte in einem geschützten Rahmen zu sprechen. Am Sonntag, 7.4.2024, von 14.30 – 16.30 Uhr findet das nächste Trauercafé in den Räumlichkeiten der Diakonie (Schellengasse 9, 74072 Heilbronn) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, das Angebot ist kostenlos. Für tagesaktuelle Informationen stehen wir Ihnen unter 0176/84657258 gerne zur Verfügung.

Trauernde machen sich auf den Weg

Gemeinsam die Natur als Kraftquelle erleben, Erfahrungen mit anderen Trauernden austauschen, Gefühle teilen und Impulse für die Trauerbewältigung bekommen – dazu möchten wir Sie einladen. Gemeinsam mit ausgebildeten Trauerbegleiter*innen des Ambulanten Hospizdienst Heilbronn e.V. werden ca. 3 Kilometer in entspanntem Tempo beschritten.

Am **Mittwoch, 10.4.2024, von 17.30 – 19.30 Uhr** findet der nächste Trauerspaziergang statt.

Der Treffpunkt für den Trauerspaziergang ist in Heilbronn vor dem Eingang der Gaststätte „Lehners“ (Adresse: Bahnhofstraße 1, 74072 Heilbronn).

Das Angebot steht allen Menschen in Trauer ohne Verpflichtungen kostenlos zur Verfügung. Eine Anmeldung ist **nicht** erforderlich, für Informationen können Sie uns gern unter 0176/84657258 kontaktieren.

Antientzündliche Ernährung bei Multipler Sklerose

Was wir essen, hat großen Einfluss auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Bestimmte Lebensmittel können dabei Entzündungen im Körper fördern oder hemmen. Wie vor allem auch Menschen mit einer chronischen Erkrankung wie der Multiplen Sklerose (MS) von einer antientzündlichen Ernährung profitieren können, erklärt Julia Bierenfeld, selbst MS-erkrankt, Ernährungsberaterin, Fitness- und Entspannungstrainerin aus Solms im AMSEL-Vortrag „Antientzündliche Ernährung bei MS“. Der Fachvortrag findet in Kooperation mit der AMSEL-Kontaktgruppe Heilbronn am **Samstag, 13. April 2024, 10.30 Uhr** im Kubus der Experimenta, Experimenta-Platz, 74072 Heilbronn, statt. AMSEL, Aktion Multiple-Sklerose-Erkrankter, Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg e.V., ist seit 50 Jahren Fachverband, Interessenvertretung und Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Multipler Sklerose (MS) und ihre Angehörigen.

Mehr unter www.amsel.de.

Stille Entzündungen können sich ungünstig auf den Verlauf von chronischen Erkrankungen auswirken. Die Ernährung spielt hierbei eine entscheidende Rolle: Bekommt unser Organismus ausreichend Vitamine, Mineralstoffe, hochwertige ungesättigte Fettsäuren und sekundäre Pflanzenstoffe, können wir unseren Körper bei der Abwehr von Erregern und schädlichen Substanzen unterstützen und stille Entzündungen minimieren. Eine anti-entzündliche Ernährung hilft dabei, Entzündungen zu reduzieren und das körperliche und geistige Wohlbefinden zu steigern.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung beim AMSEL-Landesverband ist erforderlich, Tel. 0711/697860, E-Mail: seminare@amsel.de.

Sonstige Bekanntmachungen

Mit Pauken und Trompeten für regionale Unternehmen werben

#PLATZFÜRORIGINALE auf der Hannover Messe Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH erstmals mit eigenem Messestand auf der weltweit führenden Industriemesse vertreten

In Halle 2, dem Future Hub, dreht sich während der Hannover Messe vom 22. bis 26. April 2024 alles um innovative Start-ups, Forschung, Bildung, Zukunftsthemen und natürlich Karriere. Und mittendrin wird das Team von #platzfüroriginale die Chance nutzen, den Messebesucherinnen und Messebesuchern zu zeigen, was die beteiligten Arbeitgeber und die Region Heilbronn-Franken zu bieten haben. „111 Orte – eine Region“ wird dabei das zentrale Motto des Messeauftritts sein, von dem sich auch eine Delegation aus der Region vor Ort überzeugen wird. Denn am ersten Messetag wird die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) zusätzlich eine Delegationsreise organisieren, um mit den Teilnehmenden die Leistungsschauen der regionalen Aussteller zu besuchen und wertzuschätzen.

111 Orte – eine Region

Über 85.000 Unternehmen haben in der Region Heilbronn-Franken ihren Standort. Viele von ihnen haben eine lange Tradition, sind als Familienunternehmen tief verwurzelt mit den Orten, an denen sie ansässig sind. Aus diesen Orten und auch dem Umland rekrutieren sie ihre Mitarbeitenden – oft über Generationen hinweg. Doch das Blatt hat sich gewendet und der Nachschub an Mitarbeitenden ist nicht mehr allein aus dem direkten Umfeld zu decken. Deshalb haben sich bereits über 50 Unternehmen der Fachkräfte- und Regionalmarketinginitiative #PLATZFÜRORIGINALE angeschlossen, die regional und überregional im Namen der beteiligten Arbeitgeber um Talente wirbt. So greifen die Recruitingaktivitäten der Unternehmen mit den Maßnahmen der Initiative wie Zahnräder ineinander, um gemeinsam mehr Aufmerksamkeit und Reichweite für jeden einzelnen zu generieren. Denn wie eine Region nichts ist ohne ihre Orte, kann auch Fachkräftemarketing nicht ohne die aktive Beteiligung der regionalen Arbeitgeber gelingen.

Heilbronn-Franken goes Hannover

Bescheidenheit ist nicht immer zielführend, daher geht die WHF mit der Präsentation auf der Hannover Messe nun neue, mutige Wege. Von der Planung bis hin zur Durchführung gewährleistet das Team von #PLATZFÜRORIGINALE, dass der Messeauftritt ein Erfolg wird – für die beteiligten Unternehmen, aber auch für die Region Heilbronn-Franken an sich. Für die Unternehmen wird das Team sehr fokussiert anhand der eigenen Jobbörse zeigen, was der regionale Stellenmarkt zu bieten hat. In Kombination mit Aktionen und einem attraktiven Messestand werden so nicht



Starke Message! Partnerunternehmen der Initiative #PLATZFÜRORIGINALE zeigen, dass man mehr erreichen kann, wenn man gemeinsam an einem Strang zieht.

Foto: WHF GmbH

nur aktiv Suchende angesprochen, sondern auch der klassische Fachbesucher Ziel für ein kurzes Gespräch, nachdem möglichst die Kontaktdaten über die Stellenplattform hinterlassen werden.

Delegation aus der Region am ersten Messtettag unterwegs

Neben der eigenen Messepräsenz wird die WHF auch eine Delegationsreise für Vertreterinnen und Vertreter aus den Kommunen, Wirtschaftsförderungen beziehungsweise der Politik, organisieren. Am ersten Messtettag, 22. April 2024, starten frühmorgens zwei Zubringerbuslinien quer über die Region verteilt in Richtung Würzburg. Von hier aus geht es mit dem ICE nach Hannover und abends wieder zurück. Auf die Teilnehmenden wartet ein interessantes, vollgepacktes Programm mit Besuchen und Terminen bei regionalen Unternehmen, die selbst mit einer eigenen Messepräsenz auf der Hannover Messe vertreten sein werden. Anmeldungen für die Delegationsreise nimmt Shqipe Sejdiu, Assistentin der Geschäftsführung, per E-Mail unter s.sejdiu@heilbronn-franken.com noch bis zum 28. März 2024 an.

AOK warnt vor Betrügereien an Telefon oder Haustür

Kriminelle fordern (Pflege-)Daten und bieten Hausnotrufsysteme und Pflegeboxen an

Eine dreiste Betrugsmasche überzieht derzeit Baden-Württemberg: Im ganzen Land melden sich Pflegebedürftige und Angehörige bei der AOK Baden-Württemberg und berichten von Anrufen und Besuchen unbekannter Personen, die sich als AOK-Mitarbeitende von scheinbar seriösen Gesundheitsorganisationen ausgeben. Die AOK Baden-Württemberg geht im Schnitt von fünf gemeldeten Fällen pro Tag aus. Im Rahmen dieser Gespräche werden sensible Gesundheitsdaten, wie zum Beispiel Pflegegrade, das Geburtsdatum und die Versichertennummer abgefragt. Zudem werden die Versicherten dazu gedrängt, Anträge zu unterzeichnen oder die Versichertenkarte wird ab fotografiert. Die betroffenen Versicherten beziehungsweise deren Angehörige sind meist sehr verunsichert, da die kontaktierten Personen oftmals hochaltrig und pflegebedürftig sind und nicht wissen, was sie im Einzelnen unterschrieben oder welche Daten sie „freiwillig“ weitergegeben haben.

Absicht der Betrüger ist in den häufigsten Fällen, dass Anträge für zum Verbrauch bestimmte Pflegehilfsmittel, sogenannte „Pflegeboxen“ oder Anträge für Versorgungen mit Hausnotrufsystemen unterschrieben und anschließend bei der AOK zur Erstattung eingereicht werden.

Teilweise wird auch von Fällen berichtet, in denen Versicherte im Internet nach Pflegeunterstützung suchten und über Onlineformulare zur Bestellung von sogenannten kostenfreien „Pflegeboxen“ im Namen der gesetzlichen Pflegeversicherung aufgefordert werden.

Die AOK Baden-Württemberg weist mit Nachdruck darauf hin, dass dies keine AOK-Mitarbeitende sind und sie auch keine Angebote von Drittanbietern zur Versorgung von Hausnotrufsystemen oder Pflegeboxen platziert. Deshalb rät die Südwestkasse dazu, niemals am Telefon, an der Haustür oder im Internet Auskünfte zu den persönlichen und finanziellen Verhältnissen, Pflegegraden oder Pflegegeldansprüchen zu geben. Stattdessen sollte das Gespräch sofort beendet und vorher noch die angezeigte Telefonnummer und der Name der Gesprächspartner notiert werden.

Die AOK Baden-Württemberg bittet Betroffene, mögliche Betrugsversuche der Kasse mitzuteilen und auch Anzeige bei der Polizei zu erstatten. Wer unsicher ist, kann sich bei der AOK bestätigen lassen, ob Anrufende bei der AOK tätig sind oder sich nur als vermeintliche Mitarbeitende ausgeben. AOK-Versicherte können sich dafür an das nächste Kundencenter oder an die AOK Direktberatung unter 0711/76161923 wenden. Die AOK bittet alle Betroffenen darum, die AOK vor Ort über ähnliche Erfahrungen zu informieren.

Unfreiwillig unterschriebene Anträge auf Pflegehilfsmittel können jederzeit zurückgezogen werden, sofern Leistungen nicht benötigt werden. Die Mitarbeitenden der AOK leiten darüber hinaus die Meldung an die Abteilung zur Bekämpfung von Fehlverhalten im Gesundheitswesen weiter. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Ermittlungsbehörden können gegebenenfalls weitere Maßnahmen veranlasst werden.

– Ende der Bekanntmachungen des Bürgeramts –



Wassonstnochinteressiert

Aus dem Verlag

Dämmerlicht

Blass der Tag
vor Müdigkeit
sanft verdämmt
seine Zeit
Nachtgestirne
sind bereit
warten auf
Dunkelheit

Brigitte Thiessen

Fruchtoccino

Wie wäre es einmal mit einem fruchtigen Kaffee? Zu diesem Espresso gesellen sich noch Orangensaft und Grenadine. Eine leckere Variante zum herkömmlichen Espresso.

Portionen: 1

Zubereitungszeit: 10 Minuten

Schwierigkeitsgrad: mittel

Nährwert: Pro Tasse: 145 kcal/ 595 kJ, KH 31 g, 1 g Eiweiß, unter 1 g Fett

Rezeptautor/Rezeptautorin: Kevin Bandel

Zutaten

Für den Kaffee:

- 180 ml Orangensaft
- 20 ml Grenadine (Granatapfelsirup)
- 25 ml Espresso (frisch gebrüht, 1 Tässchen)

Bitte beachten:

Für dieses Rezept wird ein Milchaufschäumer benötigt.

Zubereitung

1. Orangensaft und Grenadine zusammen in einen Milchaufschäumer geben, erhitzen und aufschäumen.
2. Währenddessen einen Espresso zubereiten und in eine vorgewärmte Tasse geben. Den heißen Fruchtsaft zum Espresso gießen und sofort genießen.

Unser Tipp: Je nach Menge des Sirups kann man entscheiden, ob das Getränk eher herb oder leicht süßlich werden soll.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR

Anzeige

Soziale Dienste

Essen auf Rädern & Hauswirtschaftliche Hilfe • Der Paritätische

Essen auf Rädern
Happelstraße 17 a, 74074 Heilbronn
☎ 07131 649390
🌐 www.paritaet-hn.de

Betreuung, Begleitung und Hilfe im Haushalt
Cäcilienstraße 3, 74072 Heilbronn
☎ 07131 6493916
🌐 www.paritaet-hn.de

- In guten Händen -